



**#GEMEINSAMSTARK**



**KARLSBERG**

**ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2021**

DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

## **INHALT**

---

### **1**

#### **Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)**

#### **Wesentliche Fakten**

---

### **2**

#### **Zwischenlagebericht**

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

---

### **3**

#### **Halbjahresabschluss**

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

---

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

---

## **1**

### **Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen) Wesentliche Fakten**

---

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

## Karlsberg auf einen Blick

Kennzahlen in Mio. EUR	H1/2021 *	H1/2020	H1/2019 **	H1/2018	H1/2017
<b>Umsatz</b> nach Abzug von Verbrauchsteuern	59,1	57,7	65,6	66,9	64,8
<b>Investitionen</b> (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	4,0	2,3	4,1	3,7	3,9
<b>adj. EBITDA</b>	9,5	11,6	11,3	9,2	7,1
<b>adj. EBITDA-Marge in %</b>	16,1 %	20,2 %	17,2 %	13,7 %	10,9 %
<b>Abschreibungen</b>	4,1	4,3	5,0	4,5	4,8
<b>adj. EBIT</b> adj.	5,4	7,4	6,3	4,7	2,3
<b>adj. EBIT-Marge in %</b>	9,2 %	12,8 %	9,6 %	7,0 %	3,6 %
<b>Bilanzsumme</b>	149,9	153,2	157,8	168,2	158,2
<b>Eigenkapital</b>	42,6	42,6	42,6	42,6	42,6
<b>EK-Quote in %</b>	28,4 %	27,8 %	27,0 %	25,3 %	26,9 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern, vor Ergebnisabführung</b>	3,8	5,5	6,5	1,0	0,1
<b>Beschäftigte</b> (Anzahl im Durchschnitt)	262	263	260	284	304
<b>Personalaufwand</b> (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	9,7	9,2	9,6	11,3	10,7

\* H1/2021: ohne Berücksichtigung in Vorjahren noch enthaltener Werbekostenzuschüsse (Betrag erstes Halbjahr 2021 rd. 4,6 Mio. EUR)

\*\* H1/2019: aus Vergleichbarkeitsgründen Anpassungen Werte 2019 in Halbjahresabschluss 2020 (i.W. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und außergewöhnliche periodenfremde Erträge)

### Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

## Wesentliche Fakten

- Erstes Halbjahr 2021 trotz weiter herausfordernder Rahmenbedingungen gut gemeistert
- Verstärkte Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung, insbesondere im Gastronomiesegment der Brauerei, durch eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich längere Schließung der Gastronomie und Hotellerie über rund 20 Wochen (Vorjahr: 7 Wochen)
- Deutliche Erholungstendenzen im Juni nach Wiedereröffnung der Gastronomie, insbesondere gute Entwicklung der Fassbierabsätze
- Weiterhin positiver Trend im Lebensmitteleinzelhandel, Umsatzentwicklung jedoch durch 2-wöchigen Ausfall einer Flaschenabfülllinie negativ beeinträchtigt
- Investitionen in eine neue hocheffiziente Fassbieranlage, deren Inbetriebnahme im zweiten Halbjahr erfolgen wird
- Fortführung der im Vorjahr initiierten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des betrieblichen Ablaufs sowie zum Schutz der Mitarbeiter, um die Effekte der Covid-19-Pandemie abzufedern
- Adjustiertes EBITDA in Höhe von 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 11,6 Mio. EUR) und adjustiertes EBIT von 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) erzielt
- Fokussierung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten auf den weiteren Ausbau des Markengeschäfts: Zusätzliche Impulse in mehreren Vertriebsschienen durch die Einführung weiterer Gebinde-, Geschmacks- und Getränkesorten im Markengeschäft und die Weiterentwicklung des Markenauftritts im laufenden Jahr sowie die Verstärkung der Vertriebsmannschaft
- Bestätigung der bisherigen Umsatz- und Ergebnisprognose: Unter der Annahme stabiler gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen moderater Anstieg der Umsatzerlöse sowie bei gleichzeitig erhöhten Aufwendungen für Marketing und Vertrieb und deutlich reduzierten sonstigen betrieblichen Erträgen moderat unter Vorjahr liegendes adjustiertes EBITDA für das Geschäftsjahr 2021 erwartet

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

---

## **2**

### **Zwischenlagebericht**

---

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

---

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

Zwischenlagebericht

---

## **I. Grundlagen der Gesellschaft**

### **Geschäftsmodell**

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauerei. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, der Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ mit einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus, begleitet von einem Sortiment an weiteren eigenen Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Gesamtwirtschaftliche Situation**

Die deutsche Wirtschaft geriet 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine schwere Rezession. Auch in der ersten Jahreshälfte 2021 ist die wirtschaftliche Entwicklung noch maßgeblich vom bundesweiten Lockdown in den ersten fünf Monaten des Jahres negativ beeinflusst. Nach einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2020 führte die in Wellen verlaufende Covid-19-Pandemie zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung.

Die im Laufe des zweiten Quartals 2021 graduell umgesetzten Lockerungen der initiierten Maßnahmen haben jedoch bereits im Mai und Juni zu einer deutlichen Erholung der Binnenwirtschaft und der privaten Konsumausgaben geführt.

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Halbjahr preisbereinigt 1,6 % sowie nominal 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Entwicklung in den einzelnen Bereichen entwickelte sich hierbei jedoch sehr unterschiedlich. Während die Umsätze im Internet- und Versandhandel mit einem realen Anstieg von 26,1 % erneut deutlich zunahmen, litt der stationäre Handel insbesondere unter den Einschränkungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung.

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte real 1,1 % und nominal 2,7 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.<sup>1</sup>

Der Corona-bedingte Lockdown sowie anhaltende Auflagen haben im Gastgewerbe als einer der hauptbetroffenen Sektoren im laufenden Jahr deutliche Spuren hinterlassen.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mussten die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes in der ersten Jahreshälfte trotz einer deutlichen Erholung in den Monaten Mai und Juni infolge der schrittweisen Lockerungen der Corona-Beschränkungen insgesamt einen preisbereinigten Umsatzrückgang von 38,0 % verbuchen (nominal - 35,6 %). Der Umsatzrückgang im Gaststättengewerbe betrug dabei 32,6 % (nominal - 29,6 %) und im von den Auswirkungen durch die Bundes-Notbremse besonders betroffenen Beherbergungsgewerbe 50,1 % (nominal - 49,6 %).<sup>2</sup>

### **Der Biermarkt<sup>3</sup>**

Die deutsche Brauwirtschaft hat infolge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in den ersten sechs Monaten des Jahres Absatzverluste zu verzeichnen. Insbesondere in den Monaten Januar und Februar mussten sehr hohe Absatzrückgänge im zweistelligen Prozentbereich verzeichnet werden, da sich im Vergleichszeitraum noch keine Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ergaben. Beim Inlandsabsatz machten sich die ausgebliebenen Absätze in der Gastronomie und bei Veranstaltungen deutlich bemerkbar, wenn auch im Handel positive Entwicklungstendenzen sichtbar waren, die gegenüber der Entwicklung des Gastronomie-Konsums teilweise kompensatorische Wirkungen entfalten konnten. Nach sukzessiv umgesetzten Lockerungen und der Wiedereröffnung vieler Gastronomiebetriebe war trotz weiterhin vorhandener Restriktionen sowie fehlender Veranstaltungen im Juni eine Erholung der Absätze festzustellen.

Nach Angaben des deutschen Brauerbundes reduzierte sich der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) im ersten Halbjahr 2021 um 2,7 % auf rund 41,7 Mio. Hektoliter. Im Inland ergab sich ein Absatzrückgang um 4,9 % auf 33,5 Mio. Hektoliter.

Das Exportgeschäft der Brauereien dagegen entwickelte sich, getragen durch verbesserte außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen, leicht positiv. Insgesamt konnte ein Anstieg des Exportabsatzes um 7,8 % auf 8,1 Mio. Hektoliter erzielt werden. Der steuerfreie Bierabsatz in EU-Länder konnte mit 3,5 % zulegen, der Export in Drittländer um 11,9 %.

### **Geschäftsverlauf**

Die Covid-19-Pandemie hatte auch im ersten Halbjahr 2021 negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH. Ein bereits im November 2020 angeordneter erneuter Lockdown dauerte bis in den Mai und führte dazu, dass der wichtige Absatzkanal HoReCa (Hotel / Restaurant / Café) in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres nur sehr bedingt geschäftsfähig war.

<sup>1</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 2. August 2021.

<sup>2</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 18. August 2021.

<sup>3</sup> Quelle: Deutscher Brauer-Bund e.V., Statistik Bierabsatz Juni 2021



Infolge sukzessiver Lockerungen und der Wiedereröffnung vieler Gastronomiebetriebe im Mai zeigten sich trotz des schlechten Wetters dann erste spürbare Erholungstendenzen. Im Juni konnte im Zuge von weiteren Lockerungen und Wiederöffnungen von immer mehr Absatzstätten bereits eine positive Umsatzentwicklung zum Vorjahr erzielt werden, so dass die Umsatzverluste der ersten Monate etwas aufgeholt werden konnten.

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH beliefen sich im ersten Halbjahr auf 59,1 Mio. EUR und lagen damit rund 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass im Berichtszeitraum eine Anpassung des GuV-Ausweises von Werbekostenzuschüssen vorgenommen wurde. Bislang als Erlösschmälerungen bilanzierte Werbekostenzuschüsse, denen eine vom Kunden zu erbringende separate Hauptleistungspflicht gegenübersteht, werden seit Beginn des Berichtsjahres als Verkaufsförderungsaufwand unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist im Bericht nicht erfolgt. Der Effekt beläuft sich im ersten Halbjahr auf einen Gesamtbetrag von 4,6 Mio. EUR.

Das Markengeschäft bekam das negative Umfeld insbesondere bei Fassbier und im Exportgeschäft zu spüren. Die Bruttoumsatzerlöse<sup>4</sup> in Höhe von 60,4 Mio. EUR lagen rund 4,0 Mio. EUR (- 6,2 %) unter dem Vorjahresniveau. Sehr hohen Umsatzverlusten im Gastronomiesektor steht eine vergleichsweise stabile Umsatzentwicklung im Handel gegenüber, insbesondere beeinflusst durch eine verbesserte Distribution sowie Sortimentserweiterung durch Einführung weiterer Gebinde-, Geschmacks- und Getränkesorten im Markengeschäft, wie bspw. die Neueinführung von Karlsberg Grapefruit alkoholfrei oder der Karlsberg Brauerlimo in der zweiten Jahreshälfte 2020 sowie von Karlsberg Mango-Maracuja Weizen als limitierte Sommerspezialität im ersten Quartal 2021. Negativ beeinträchtigt wurde diese Umsatzentwicklung im Handel, durch einen 2-wöchigen Ausfall einer Flaschenabfülllinie. Dies führte zeitweise zu out-of-stock-Situationen im Monat Mai.

Die exklusiv in Deutschland vertriebenen internationalen Partnermarken konnten auch in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsatzzuwächse verzeichnen. Insbesondere der Ausbau der Zusammenarbeit mit der international expandierenden Premiumpartnermarke Bundaberg mit den im letzten Geschäftsjahr eingeführten neuen Sorten sorgte für deutlich positive Impulse. Der Gesamtbruttoumsatz dieses Segmentes konnte um 1,1 Mio. EUR (+ 22,2 %) auf 5,9 Mio. EUR gesteigert werden.

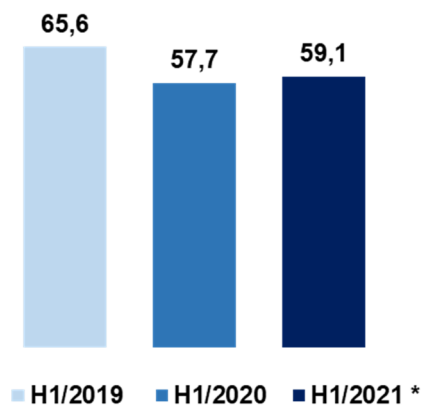
Die Bruttoerlöse im Bereich Lohnproduktion in Höhe von insgesamt 9,0 Mio. EUR lagen rund 4,7 % unter Vorjahresniveau.

In den sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 3,2 Mio. EUR sind im Wesentlichen Miet- und Frachterlöse, Provisionen, Erlöse aus Kostenumlagen, Verschrottungserlöse sowie sonstige Erlöse enthalten.

---

<sup>4</sup> Bruttoerlöse = Umsatzerlöse vor Abzug von Verbrauchsteuern und Erlösschmälerungen

## Umsatz gesamt in Mio. EUR (nach Abzug von Verbrauchsteuern):



\* H1/2021: ohne Berücksichtigung im Vorjahr noch enthaltener Werbekostenzuschüsse (Betrag erstes Halbjahr 2021 rd. 4,6 Mio. EUR)

## Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2021 lag der durchschnittliche Personalstand bei insgesamt 262 Mitarbeitern (H1/2020: 263 Mitarbeiter).

## Ertragslage

Im Berichtszeitraum erfolgte wie bereits erläutert eine Anpassung des GuV-Ausweises von bislang als Erlösschmälerungen bilanzierten Werbekostenzuschüssen, die für das erste Halbjahr 2021 insgesamt 4,6 Mio. EUR betragen. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist im Bericht nicht erfolgt.

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 59,1 Mio. EUR lagen in der ersten Jahreshälfte unter Berücksichtigung dieses Effektes rund 1,3 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (57,7 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,2 Mio. EUR lagen unter dem Niveau des Vorjahres (3,9 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung des Umgliederungseffektes der Werbekostenzuschüsse ergibt sich im ersten Halbjahr ein Anstieg des Rohertrags von 2,1 Mio. EUR auf 37,7 Mio. EUR<sup>5</sup>.

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung von Tarifierhöhungen und gestiegener Aufwendungen für Altersversorgung um rund 0,5 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR angestiegen.

Die Abschreibungen in Höhe von 4,1 Mio. EUR lagen unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen und Investitionen unter dem Niveau des Vorjahres (4,3 Mio. EUR).

<sup>5</sup> Rohertrag = Umsatzerlöse nach Verbrauchsteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen)

Die bereits im Vorjahr initiierten Maßnahmen, um die Effekte der Covid-19-Pandemie abzufedern, wurden im laufenden Geschäftsjahr fortgeführt. Konsequente Kosteneinsparungen und budgetäre Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung wirken wie geplant und führten im ersten Halbjahr insbesondere in variablen Kostenpositionen zu Einspareffekten.

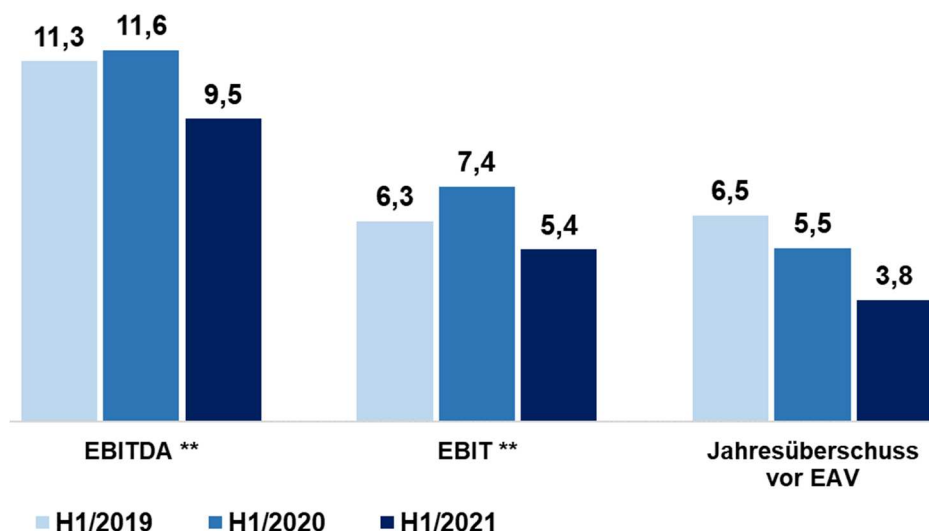
Trotz erhöhter Marketing- und Instandhaltungsaufwendungen für technische Anlagen und Maschinen und trotz des Umgliederungseffektes der Werbekostenschüsse in Höhe von 4,6 Mio. EUR sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lediglich um 3,0 Mio. EUR auf nun 21,8 Mio. EUR angestiegen.

Das Finanzergebnis in Höhe von -1,5 Mio. EUR konnte aufgrund erhöhter Zinserträge und reduzierter Zinsaufwendungen infolge optimierter Finanzierungskosten zum Vorjahr um rund 0,3 Mio. EUR verbessert werden.

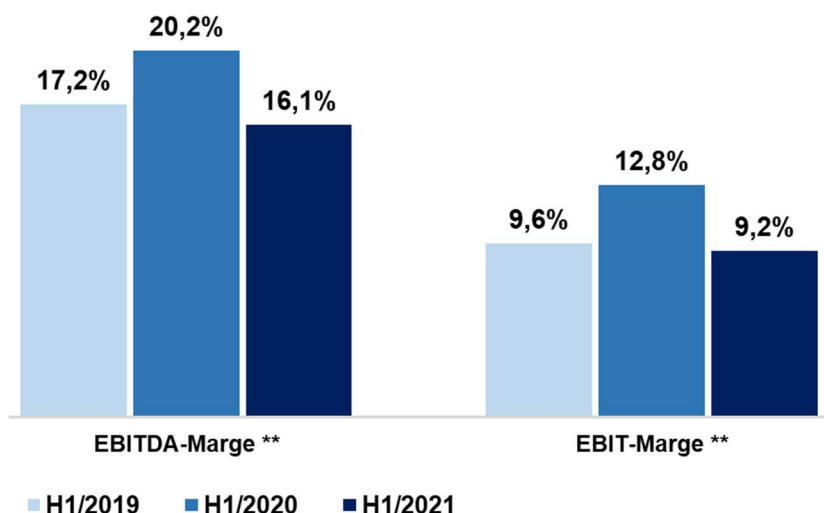
Trotz der spürbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie aufgrund der sehr langen Lockdown-Phase und langwieriger Auflagen, insbesondere im Gastronomiesegment der Karlsberg Brauerei GmbH, konnte aufgrund frühzeitig ergriffener Maßnahmen und erzielter Kosteneinsparungen ein deutlich positives Periodenergebnis vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 3,8 Mio. EUR (H1/2020: 5,5 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

Die operativen Ergebniskennzahlen adjustiertes EBITDA und EBIT lagen bei 9,5 Mio. EUR (H1/2020: 11,6 Mio. EUR) respektive 5,4 Mio. EUR (H1/2020: 7,4 Mio. EUR) aufgrund erhöhter Aufwendungen für Marketing und Vertrieb und deutlich reduzierter sonstiger betrieblicher Erträge etwas unter Vorjahresniveau.

### Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



## EBITDA-, EBIT-Marge (in % zum Umsatz)



\*\* H1/2019: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um enthaltene außergewöhnliche, periodenfremde Erträge in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR

H1/2020, H1/2021: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR

## Finanzlage

Im Berichtsjahr erfolgte eine Umsetzung der Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 21 („DRS 21“). Auf eine vollumfängliche Anpassung der Vorjahreswerte wurde verzichtet, so dass eine vollständige Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht in allen Positionen der Kapitalflussrechnung gegeben ist.

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf schwankend und der Bedarf insbesondere in den frühen Sommermonaten hoch.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum 9,4 Mio. EUR und lag mit rund 2,2 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau.

Unter Berücksichtigung der im Berichtszeitraum getätigten Investitionen sowie insbesondere der Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: - 1,2 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -10,7 Mio. EUR (Vorjahr: - 6,2 Mio. EUR) war maßgeblich beeinflusst durch den Abfluss der Ergebnisabführung des im Vorjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 9,0 Mio. EUR sowie durch planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen bestehender Kredite.

Der **Finanzmittelfonds** der Gesellschaft in Höhe von 2,7 Mio. EUR lag trotz der saisonalen Einflussfaktoren und der Einflüsse aus der Covid-19-Pandemie über dem Niveau des letzten Bilanzstichtags (31. Dezember 2020: 0,2 Mio. EUR).

Zum 30. Juni 2021 stand der Gesellschaft nach erfolgreich abgeschlossener Refinanzierung der Betriebsmittelkreditlinie (Fälligkeit November 2024) insgesamt ein Finanzierungsrahmen in Höhe von 18,5 Mio. EUR zur Verfügung.

Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Aufgrund des positiven Zahlungsmittelbestandes in Höhe von 7,7 Mio. EUR und nur teilweise beanspruchter Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH betrug zum 30. Juni 2021 149,9 Mio. EUR und lag um rund 1,4 Mio. EUR unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 (151,3 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 83,0 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum um rund 0,8 Mio. EUR nur geringfügig zurückgegangen.

Im Bereich des Sachanlagevermögens investierte die Karlsberg Brauerei GmbH in der ersten Jahreshälfte 3,6 Mio. EUR und damit deutlich mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1,6 Mio. EUR). Der Anstieg der Investitionen ist im Wesentlichen auf Anzahlungen für ein größeres Investitionsprojekt im Bereich Fassabfüllung zurückzuführen. Die Inbetriebnahme einer neuen hocheffizienten Fasanlage ist für die zweite Jahreshälfte geplant. Weitere Investitionsschwerpunkte waren insbesondere Investitionen im Vertriebsbereich für unsere Marken in neue Kisten und Flaschen.

Das Umlaufvermögen, das aufgrund des Geschäftsverlaufs in besonderem Maße saisonalen Schwankungen unterliegt, hat sich im Berichtszeitraum um 0,8 Mio. EUR auf 66,8 Mio. EUR leicht reduziert. Forderungen gegen verbundene Unternehmen konnten um rund 9,0 Mio. EUR deutlich auf 18,8 Mio. EUR zurückgeführt werden. Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen aufgrund der im Juni saisonal wieder deutlich erhöhten Geschäftstätigkeit über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020. Sonstige Vermögensgegenstände sind dagegen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 gestiegen. Insgesamt erhöhten sich die Rückstellungen um 2,4 Mio. EUR auf 27,8 Mio. EUR. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich, insbesondere aufgrund des weiterhin rückläufigen Abzinsungssatzes, um rund 0,8 Mio. EUR erhöht. Die sonstigen Rückstellungen lagen im Wesentlichen saisonal bedingt durch höhere Pfandrückstellungen um rund 1,6 Mio. EUR über dem Wert zum Jahresende 2020.

Die Verbindlichkeiten konnten trotz des herausfordernden Umfelds und saisonaler Einflussfaktoren im ersten Halbjahr von 83,3 Mio. EUR auf nun 79,5 Mio. EUR reduziert werden. Bedingt durch die bilanzielle Darstellung der Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital unverändert 42,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der leicht reduzierten Bilanzsumme auf 28,4 % verbessert (31. Dezember 2020: 28,2 %).

### **III. Risikobericht**

Das für den Karlsberg Verbund eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich eines internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**
  - Konjunkturrisiken
  - Auswirkungen der Covid-19-Pandemie
  - Situation an den Finanzmärkten
  
- **Geopolitische Risiken**
  - Eskalation geopolitischer Konflikte
  - Verstärkung protektionistischer Tendenzen
  - Ordnungspolitische Eingriffe
  
- **Branchenrisiken**
  - Einfluss von Umwelt- und Verbraucherguppen auf Konsumverhalten
  - Regelungen zur Verpackungsverordnung
  - Öffentliche Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol
  - Witterungseinflüsse
  - Veränderung des Konsumverhaltens

- **Marktpreisrisiken**
  - Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie
- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**
  - Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit und/oder Produktqualität
  - Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferengpässen sowie Lieferantenabhängigkeiten
  - Saisonale Leergutengpässe
  - Haftungsrisiken aus potenziellen Schadensfällen
- **Umweltschutzrisiken**
- **IT-Risiken**
  - Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
  - Verlust oder Manipulation von Daten
  - Cyberkriminalität
  - Compliance-Verletzungen
  - Offenlegung vertraulicher Informationen
- **Rechtliche und steuerliche Risiken**
  - Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
  - Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits- oder Produkthaftungsrecht
  - Risiken aus Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie aus unterschiedlichen Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen
- **Personalrisiken**
  - Gesundheitsrisiko: Kompetenzengpässe aufgrund zahlreicher gesundheitlicher Ausfälle, z.B. infolge der Covid-19-Pandemie
  - Anpassungsrisiko: Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert
  - Motivationsrisiko: Arbeitsleistung wird zurückgehalten
  - Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften
  - Streikrisiko: Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts
  - Tarifrisko
- **Forderungsrisiken**
  - Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
  - Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen
- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**
- **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**

## **Gesamtbeurteilung**

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens.

Von den im Lagebericht 2020 ausführlich beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2020 nicht verändert. Die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 wurde durch die Covid-19-Pandemie weiterhin erheblich beeinträchtigt.

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH nach Einschätzung der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten im bisherigen Geschäftsverlauf des laufenden Jahres weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum für das zweite Halbjahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet, dass die vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

## **IV. Chancen- und Prognosebericht**

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen kontinuierliche Planungsunsicherheiten. So können bei einer unerwartet schwächeren konjunkturellen Entwicklung die Preisaktivitäten im Markt zunehmen. Generell sind die Wechselwirkungen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten nicht vollständig vorhersehbar. Hinzu kommt das Wetter, das einen nicht zu kalkulierenden, aber nachweislichen Faktor für die Getränkeindustrie darstellt. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

### **Chancenbericht**

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch unsere Markenkompetenz im Inland**
  - Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege



- Weiter steigende Präferenz unserer Marken bei den Konsumenten im regionalen Biermarkt, im überregionalen und nationalen Biermix- und alkoholfreien Bereich
  - Wachstumschancen durch Produktinnovationen
  - Wachstumschancen durch eine lokale, regionale – im Biermix-Segment und bei unseren Partnermarken auch nationale – Positionierung der Marken in einem wertigen Umfeld
  - Erschließung von Marktanteilen im Trendsegment internationaler Biere in Deutschland, verbunden mit Synergieeffekten für unser bestehendes Markenportfolio
- **Chancen durch unser Exportgeschäft**
    - Aufbau von Marktpositionen und sukzessive Steigerung der Bekanntheit unserer Exportmarken in selektiv ausgewählten Exportmärkten
- **Chancen durch Diversifikation und Synergien im Karlsberg Verbund**
    - Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen
    - Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration bei straffen Entscheidungswegen
- **Chancen durch Digitalisierung**
    - Einsatz von standardisierten Online-IT-Systemen und die vollständige Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des gesamten Produktionsprozesses
    - Einsatz neuer IT-Anwendungen in Marketing und Vertrieb, um so den individuellen Bedürfnissen aller Geschäftspartner nach Information, Service oder Dialog zielgerichtet Rechnung zu tragen
    - Signifikante Effizienzsteigerungen durch die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen
    - Ausnutzung des Optimierungspotenzials in der konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen

### **Ausbau des Chancenmanagements**

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich nach unserer Beurteilung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen das Unternehmen tätig ist.

Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH setzt hierbei in Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung des Konzerns den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche mit Marktverantwortung und die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Konzernleitung steuern gemeinsam das Chancenmanagementsystem, das gezielt aussichtsreiche Marktänderungen und Produktrends identifiziert und erschließt.

## **Prognosebericht**

Durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ist die **deutsche Wirtschaft** 2020 in eine schwere Rezession geraten. Auch im laufenden Jahr ist die wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Krise beeinflusst, jedoch ist die Weltwirtschaft von positiven außenwirtschaftlichen Impulsen, einer starken wirtschaftlichen Dynamik in Asien und kräftigen Impulsen infolge umfangreicher Konjunkturprogramme in den Vereinigten Staaten geprägt, die auch positiv auf die Entwicklung der deutschen Wirtschaft wirken. Die Bundesregierung geht in ihrer im April kommunizierten Frühjahrsprojektion für das laufende Jahr von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 3,5 % aus. Der Prognose liegt die Annahme zugrunde, dass sich nach den Lockerungen der vergangenen Wochen die Binnenwirtschaft und die privaten Konsumausgaben im zweiten Halbjahr deutlich erholen werden. Trotz der anhaltenden Covid-19-Situation werden zudem die Industriekonjunktur und das außenwirtschaftliche Umfeld als wichtige Impulsgeber unterstützend wirken.<sup>6</sup>

Gerade die **Getränkeindustrie** ist in erheblichem Umfang von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie betroffen. Nach einem schlechten ersten Halbjahr, mit einer jedoch positiven Entwicklung in den vergangenen Wochen, blickt die deutsche Getränkeindustrie verhalten optimistisch auf das zweite Halbjahr. Unter Berücksichtigung einer abflachenden Pandemie und einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung wird im weiteren Jahresverlauf für die Bierbranche, die von der Aufbruchstimmung der Menschen nach dem langen Lockdown profitieren sollte, eine spürbare Erholung erwartet.

Ziel der **Karlsberg Brauerei** GmbH ist es, das Markengeschäft im Inland und Ausland weiter auszubauen. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen und sich hierbei auf margenstarke Marken, den weiteren Ausbau der Marktführerschaften unserer Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ sowie die Fokussierung der Partnermarken insbesondere mit dem Ausbau der Marke Bundaberg konzentrieren.

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit sind im laufenden Geschäftsjahr auf die Sortimentserweiterung durch Einführung weiterer Gebinde-, Geschmacks- und Getränkesorten im Markengeschäft und die Weiterentwicklung des nationalen Markenauftritts ausgerichtet. Durch eine Verstärkung der Vertriebsmannschaft im Inland soll die Distribution

---

<sup>6</sup> Quelle: Frühjahrsprojektion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 27. April 2021

unseres wachsenden Markenportfolios weiter vorangetrieben werden. Darüber hinaus sind im laufenden Jahr technische Investitionen in eine neue moderne Abfülltechnik geplant.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer hieraus resultierenden weiterhin hohen Unsicherheit ist die Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr 2021 beeinträchtigt.

Die Prognose beruht auf der derzeitigen Einschätzung der wahrscheinlichen Konsequenzen, die sich angesichts des herausfordernden Umfelds und der zu erwartenden weiterhin anhaltenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Getränkeindustrie und die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben könnten. Die Grundlage der Einschätzungen für das Jahr 2021 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und die Erwartung, dass sich die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung moderat fortsetzt. So wird insbesondere für die zweite Jahreshälfte, die durch einen zu erwartenden Impffortschritt positiv beeinflusst werden sollte, eine deutliche Erholung des Gastronomiegeschäftes erwartet. Lockerungen im Bereich Großveranstaltungen werden hingegen erst verzögert im kommenden Jahr erwartet.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten und unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen für das zweite Halbjahr bestätigt die Geschäftsführung ihre bisherige Prognose. Für die Karlsberg Brauerei GmbH wird im Geschäftsjahr 2021 ein moderater Anstieg der Umsatzerlöse sowie bei gleichzeitig erhöhten Aufwendungen für Marketing und Vertrieb und deutlich reduzierten sonstigen betrieblichen Erträgen ein moderat unter Vorjahr liegendes adjustiertes EBITDA erwartet.

Homburg, den 1. September 2021



Markus Meyer  
Geschäftsführung

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

---

## **3**

### **Halbjahresabschluss**

---

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

---

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

Halbjahresabschluss

Bilanz

AKTIVSEITE					PASSIVSEITE				
				31.12. 2020					31.12. 2020
				30.06.2021					30.06.2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		8.921.110,00		9.460	I. Gezeichnetes Kapital	12.782.500,00		12.783	
II. Sachanlagen		37.473.677,89		37.425	II. Kapitalrücklage	29.770.500,00		29.771	
III. Finanzanlagen		<u>36.556.269,73</u>		<u>36.876</u>	III. Gewinnrücklagen durch BilMoG	<u>44.842,00</u>		45	
			82.951.057,62	83.761		42.597.842,00		42.598	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<b>B. Rückstellungen</b>				
I. Vorräte					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.770.491,30		12.941	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.168.162,76			5.482	2. Steuerrückstellungen	34.384,60		118	
2. Unfertige Erzeugnisse	974.400,78			1.093	3. Sonstige Rückstellungen	<u>14.017.609,20</u>		<u>12.391</u>	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>4.738.782,09</u>			<u>3.822</u>		27.822.485,10		25.450	
		11.881.345,63		10.398	<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Anleihen	50.000.000,00		50.000	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.775.337,14			14.185	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.637.468,46		8.306	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.785.159,68			27.816	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.901.485,83		7.663	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.578.231,84			8.894	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.174.923,81		2.629	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: #BEZUG!				(3.024)	5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.798.309,69		14.673	
		47.138.728,66		50.896	davon aus Steuern EUR 2.313.796,98 VJ. TEUR (803)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>7.733.274,88</u>		6.217	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 32.127,51 VJ. TEUR (26)		79.512.187,79	83.272	
		66.753.349,17		67.510					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			228.108,10	49	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0	
<b>BILANZSUMME</b>			149.932.514,89	151.319	<b>BILANZSUMME</b>		149.932.514,89	151.319	

**Karlsberg Brauerei GmbH**  
Homburg  
Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

**Halbjahresabschluss**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**

	01.01. - 30.06.2021	EUR	EUR	01.01. - 30.06.2020	TEUR
1. Umsatzerlöse	61.851.663,15			60.853	
./. Verbrauchsteuern	<u>-2.774.272,54</u>			<u>-3.110</u>	
	59.077.390,61			57.743	
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	859.454,17			1.413	
3. Andere aktivierten Eigenleistungen	0,00			0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.176.254,24			3.896	
davon Erträge aus der Währungsumrechnung					
EUR 32,58 Vorjahr TEUR 0					
davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)					
EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)					
EUR 0,00 Vorjahr TEUR 0					
	63.113.099,02			<u>63.051</u>	
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.477.307,89			22.118	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.774.464,30			1.412	
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	7.714.500,39			7.415	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.951.700,99			1.769	
davon für Altersversorgung					
EUR 522.667,25 Vorjahr TEUR 441					
7. Abschreibungen					
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.085.690,86			4.262	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.763.944,50			18.773	
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung					
EUR 590,27 Vorjahr TEUR 1					
davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)					
EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)					
EUR 60.094,44 Vorjahr TEUR 75					
	57.767.608,93			<u>55.749</u>	
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00			0	
davon aus verbundenen Unternehmen					
EUR 0,00 Vorjahr TEUR 0					
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00			0	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	56.851,22			67	
davon aus verbundenen Unternehmen					
EUR 27.929,10 Vorjahr TEUR 32					
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.132.702,64			929	
davon aus verbundenen Unternehmen					
EUR 1.011.622,39 Vorjahr TEUR 744					
davon Erträge aus der Abzinsung					
EUR 0,00 Vorjahr TEUR 0					
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	54.449,65			58	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.583.383,23			2.691	
davon an verbundene Unternehmen					
EUR 228.621,92 Vorjahr TEUR 250					
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>106,98</u>			<u>1</u>	
	-1.448.386,00			<u>-1.753</u>	
16. Ergebnis nach Steuern	3.897.104,09			5.549	
17. Sonstige Steuern	<u>105.806,25</u>			<u>92</u>	
	3.791.297,84			5.457	
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>3.791.297,84</u>			<u>5.457</u>	
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>			<u>0</u>	

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

Halbjahresabschluss

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	01.01.- 30.06.2021 EUR	01.01.- 30.06.2020 TEUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>9.411.989</u>	<u>7.242</u>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<u>3.797.936</u>	<u>-1.211</u>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<u>-10.693.212</u>	<u>-6.163</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.516.713	-132
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>216.561</u>	<u>2.153</u>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u>2.733.275</u>	<u>2.021</u>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.733.275	10.021
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-5.000.000	-8.000

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

Halbjahresabschluss

Anhang

---

## **Angaben zum Jahresabschluss**

### **Allgemeines**

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Auch wenn der rechtliche Anspruch aus dem Ergebnisabführungsvertrag zu der Karlsberg Holding GmbH zum Stichtag 30. Juni 2021 noch nicht entstanden ist, wurde im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit die Ergebnisabführung im Bericht als Aufwand aus Gewinnabführung dargestellt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Das im Dezember 2019 identifizierte Coronavirus („SARS-CoV-2“) hat sich innerhalb kürzester Zeit auf der gesamten Welt ausgebreitet und weite Teile der globalen Wirtschafts- und Finanzmärkte nachhaltig gestört. Die durch das Virus hervorgerufene Krankheit COVID-19 wurde im März 2020 durch die Weltgesundheitsorganisation zur Pandemie erklärt. Der für die Karlsberg Brauerei GmbH wichtige Absatzmarkt der Gastronomie (v. a. Gaststätten, Hotels, Restaurants und Cafés) wurde durch den Ausbruch und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung, insbesondere Betriebsschließungen, Reise- und Kontaktbeschränkungen, Abstandsregelungen sowie Quarantäne („Präventions- und Interventions-Maßnahmen“), schwerwiegend gestört.



Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden im vorliegenden Zwischenabschluss insbesondere bei der Bewertung des Finanzanlagevermögens, von Forderungen, Vorräten sowie Rückstellungen in angemessenem Rahmen berücksichtigt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 15 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Fremdkapitalzinsen, soweit sie auf die Zeitdauer der Herstellung entfallen, einbezogen.

**Geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die sonstigen Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberechtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** wird ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte zum 31. Dezember 2020 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,32 % (Vorjahr: 2,71 %), eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %), einem erwarteten Rententrend zwischen 0,00 % und 1,50 % (Vorjahr: zwischen 0,00 % und 1,50 %), einer Fluktuation zwischen 0,00 % und 0,80 % (Vorjahr: zwischen 0,00 % und 0,86 %) und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 30. Juni 2021 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Prognoserechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 1,86 % (31. Dezember 2020: 2,32 %), die auf den Personaldaten basiert, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2020 zugrunde lagen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

**Latente Steuern** sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Auf fremde Währung lautende **Vermögensgegenstände** und **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Anpassung des GuV-Ausweises von **Werbekostenzuschüssen**. Bisher als Erlösschmälerungen bilanzierte Werbekostenzuschüsse, denen eine vom Kunden zu erbringende separate Hauptleistungspflicht gegenübersteht, werden seit Beginn des Berichtsjahres als Verkaufsförderungsaufwand unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist im Bericht nicht erfolgt. Der Effekt aus der Ausweisänderung beläuft sich im ersten Halbjahr auf einen Gesamtbetrag von TEUR 4.613.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftshalbjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Bilanzierung von 955.392 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach

§ 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,27 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30. Juni 2021 bei EUR 16,50 für die Stammaktie und EUR 14,60 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 734 über dem beizulegenden Wert von TEUR 15.764 liegenden Buchwert von TEUR 16.498 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 4 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 556 liegenden Buchwert von TEUR 552. Vor dem Hintergrund der positiven Ertragssituation 2020 sowie der erwarteten positiven zukünftigen Entwicklung der Mineralbrunnen-Gruppe ist eine dauerhafte Wertminderung nicht anzunehmen.

## Anteilsbesitz zum 30. Juni 2021

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil am Kapital</u>	<u>Eigenkapital 31.12.2020</u>	<u>Ergebnis 2020</u>	<u>Beteiligungs- verhältnis</u>
	%	TEUR	TEUR	u (unmittelbar) m (mittelbar)
Karlsberg Logistik Service GmbH, Homburg	100,00	253	EAV	u <sup>1)</sup>
Karlsbräu CHR S.A.S., Saverne /Frankreich	100,00	4.976	-347	u
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein	13,05	64.766	3.008	u

<sup>1)</sup> EAV: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Karlsberg Brauerei GmbH.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 7.010 (31. Dezember 2020: TEUR 5.804) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.907 (31. Dezember 2020: TEUR 1.270) den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 17.399 (31. Dezember 2020: TEUR 27.006).

## Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2020: TEUR 1).

## Gewinnrücklagen

Der Ansatz betrifft die Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

## Rückstellungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs.2 EGHGB beträgt TEUR 421 (31. Dezember 2020: TEUR 481).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug zum 31. Dezember 2020 TEUR 1.887 und unterliegt einer Ausschüttungs- nicht aber einer Abführungssperre.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei GmbH, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 5.274 (31. Dezember 2020: TEUR 3.995).

Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 1,86 % ergibt sich ein Betrag von TEUR 10.312 (31. Dezember 2020: TEUR 9.032).

Darüber hinaus bestehen mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 187.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 5.848, Personalkosten in Höhe von TEUR 2.196 sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen bzw. Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 5.442 enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 324 ausgewiesen.

Entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Altersteilzeitverpflichtungen mit zusammenhängenden Vermögensgegenständen verrechnet.

## Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (31.12.2020)	50.000 (50.000)	0 (0)	50.000 (50.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2020)	6.638 (8.306)	5.243 (6.792)	950 (949)	445 (565)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2020)	5.901 (7.663)	5.901 (7.663)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.2020)	3.175 (2.629)	3.175 (2.629)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2020)	13.798 (14.673)	8.030 (8.890)	5.035 (5.033)	733 (750)
davon aus Steuern (31.12.2020)	2.314 (2.983)	2.314 (2.983)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (31.12.2020)	32 (26)	32 (26)	0 (0)	0 (0)
<b>SUMME</b> (31.12.2020)	<b>79.512</b> <b>(83.272)</b>	<b>22.349</b> <b>(25.976)</b>	<b>55.985</b> <b>(55.981)</b>	<b>1.178</b> <b>(1.315)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Sicherungsabtretung sämtlicher Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Sicherungsabtretung sämtlicher Forderungen auf Zahlung des Kaufpreises aus dem Factoring.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.956 (31. Dezember 2020: TEUR 473) enthalten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	30.06.2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
a) Erlöse Bier und alkoholfreie Getränke	69.423	73.191
b) Erlöse sonstige Handelswaren	11	1
c) Erlöse aus Kostenumlagen	667	610
d) Erlöse aus Nebenprodukten	518	519
e) Erlöse aus Mieten und Pachten	1.021	1.162
f) Sonstige Erlöse	974	845
	<u>72.614</u>	<u>76.327</u>
g) Erlösschmälerungen	<u>-10.763</u>	<u>-15.474</u>
	<u><b>61.852</b></u>	<u><b>60.853</b></u>
davon entfallen auf:		
Erlöse Inland	45.908	43.367
Erlöse Ausland	<u>15.944</u>	<u>17.486</u>
	<u><b>61.852</b></u>	<u><b>60.853</b></u>

### Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 2.159), hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge aus erhaltenen Corona-Finanzhilfen zum Ausgleich von erlittenen Umsatz- und Rohertragsverlusten in Höhe von TEUR 1.056 sowie außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 622 (Vorjahr: TEUR 628) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei GmbH angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang konnten planmäßige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 432 nicht realisiert werden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hieraus außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 150), im Wesentlichen für den Objektschutz, verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 75) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 HGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

## Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 568 (Vorjahr: TEUR 576) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

#### Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH fungiert als Bürge im Rahmen eines LKW-Leasings für die Schwestergesellschaft Vendis Gastro GmbH & Co. KG. Der Gesamtnettoanschaffungswert betrug TEUR 376. Zum 30. Juni 2021 bestanden hieraus Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 186. Darüber hinaus hat die Karlsberg Brauerei GmbH für einen Leasing-Vertrag der Vendis Gastro GmbH & Co. KG einen „Schuldbeitritt“ zu Gunsten der Siemens Finance & Leasing GmbH geleistet. Der Gesamtnettoanschaffungswert betrug TEUR 76. Die Haftungssumme aus dem „Schuldbeitritt“ valutierte zum 30. Juni 2021 mit TEUR 62.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Verbindlichkeiten und Bürgschaften wird nicht gerechnet, da die Schuldnerin finanziell in der Lage ist, ihren Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Gegenüber Dritten bestehen keine Haftungsverhältnisse.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2021 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

in TEUR	30.06.2021	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	51.952	25.726	26.227	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	2.394	906	1.488	0
Sonstige Verpflichtungen	82	82	0	0
<b>Summe</b>	<b>54.428</b>	<b>26.713</b>	<b>27.714</b>	<b>0</b>



Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 1.551. Die Verträge enden zwischen 2021 und 2031.

Aus dem mit der Karlsberg Service GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2021 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Managementdienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 4.473 anfallen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustrunkdeputaten für vor 1987 gewährte Zusagen in Höhe von TEUR 157.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten, für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 1.1. des Kalenderjahres nicht erreicht wird. Unter Berücksichtigung geplanter Nachdotierungen, Zins- und Dividendenerträge wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Ertragszuschuss von Mio. EUR 0,7 erwartet.

## **Geschäftsführer**

Herr Markus Meyer, Geschäftsführer

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs.4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

## **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 262 Arbeitnehmer beschäftigt (kaufm./techn. Angestellte 118, gewerbliche Arbeitnehmer 144).

## **Konzernzugehörigkeit**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht (kleinster Konsolidierungskreis). Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsberg Brauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird (größter Konsolidierungskreis).

## Nachtragsbericht

Aus der Covid-19-Pandemie ergeben sich gesamtwirtschaftliche Risiken, die zu weiteren signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums führen können. Eine Beurteilung des Ausmaßes und der Dauer der Auswirkungen des Coronavirus sowie der Entwicklung neuartiger Virusvarianten auf die deutsche Wirtschaft und das operative Geschäft der Karlsberg Brauerei GmbH ist aus heutiger Sicht nicht abschließend möglich.

Auf Basis der aktuellen Risikoanalysen und unter Berücksichtigung eingeleiteter Maßnahmen werden sich infolge der Covid-19-Pandemie nach Einschätzung der Geschäftsführung Auswirkungen auf die als wesentlich angegebenen Steuerungsgrößen ergeben, die entsprechenden Analysen lassen gleichzeitig darauf schließen, dass eine Bestandsgefährdung nicht vorliegt.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2021 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Homburg, den 1. September 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Meyer'.

Markus Meyer  
Geschäftsführung

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

## Halbjahresabschluss

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2021 EUR	Kumulierte Abschreibungen			30.06.2021 EUR	Buchwerte	
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbl. Schutzrechte	17.413.224,06	0,00	0,00	0,00	17.413.224,06	8.238.011,06	504.623,00	0,00	8.742.634,06	8.670.590,00	9.175.213,00
2. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	852.671,80	0,00	0,00	0,00	852.671,80	567.673,80	34.478,00	0,00	602.151,80	250.520,00	284.998,00
	<u>18.265.895,86</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>18.265.895,86</u>	<u>8.805.684,86</u>	<u>539.101,00</u>	<u>0,00</u>	<u>9.344.785,86</u>	<u>8.921.110,00</u>	<u>9.460.211,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.621.068,10	151.771,92	40.434,70	85.972,40	51.818.377,72	41.906.516,22	389.588,32	0,00	42.296.104,54	9.522.273,18	9.714.551,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	95.567.222,04	67.851,00	0,00	311.013,46	95.946.086,50	79.817.370,04	1.116.671,46	0,00	80.934.041,50	15.012.045,00	15.749.852,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.851.175,80	2.209.848,59	34.957,89	53.192,18	56.079.258,68	44.893.696,80	2.040.330,08	31.678,20	46.902.348,68	9.176.910,00	8.957.479,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.003.163,87	1.209.463,88	0,00	-450.178,04	3.762.449,71	0,00	0,00	0,00	0,00	3.762.449,71	3.003.163,87
	<u>204.042.629,81</u>	<u>3.638.935,39</u>	<u>75.392,59</u>	<u>0,00</u>	<u>207.606.172,61</u>	<u>166.617.583,06</u>	<u>3.546.589,86</u>	<u>31.678,20</u>	<u>170.132.494,72</u>	<u>37.473.677,89</u>	<u>37.425.046,75</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.824.959,42	0,00	0,00	0,00	31.824.959,42	0,00	0,00	0,00	0,00	31.824.959,42	31.824.959,42
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.963.151,52	108,34	217.664,99	0,00	1.745.594,87	0,00	0,00	0,00	0,00	1.745.594,87	1.963.151,52
3. Beteiligungen	1.406.087,83	0,00	0,00	0,00	1.406.087,83	1.380.487,83	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	25.600,00
4. Sonstige Ausleihungen	3.938.783,21	386.315,06	495.548,13	0,00	3.829.550,14	876.715,51	54.449,65	61.730,46	869.434,70	2.960.115,44	3.062.067,70
	<u>39.132.981,98</u>	<u>386.423,40</u>	<u>713.213,12</u>	<u>0,00</u>	<u>38.806.192,26</u>	<u>2.257.203,34</u>	<u>54.449,65</u>	<u>61.730,46</u>	<u>2.249.922,53</u>	<u>36.556.269,73</u>	<u>36.875.778,64</u>
											0,00
	<u>261.441.507,65</u>	<u>4.025.358,79</u>	<u>788.605,71</u>	<u>0,00</u>	<u>264.678.260,73</u>	<u>177.680.471,26</u>	<u>4.140.140,51</u>	<u>93.408,66</u>	<u>181.727.203,11</u>	<u>82.951.057,62</u>	<u>83.761.036,39</u>

Karlsberg Brauerei GmbH  
Karlsbergstraße 62  
D-66424 Homburg  
Telefon +49 (0) 68 41/105 -0  
Telefax +49 (0) 68 41/105-269  
E-Mail: [info@karlsberg.de](mailto:info@karlsberg.de)

[www.karlsberg.de](http://www.karlsberg.de)